



**Frontex-Verwaltungsrat: Sitzung unter Robert Strondls Vorsitz am 20. November 2008 in Montlouis-sur-Loire.**



**Robert Strondl: Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.**

## Erfolgreiche Bilanz

**Robert Strondl war vier Jahre lang Vorsitzender des Frontex-Verwaltungsrates. Im April 2012 lief das Mandat endgültig aus. Eine Bilanz über vier Jahre Vorsitz im Steuerungsgremium der EU-Grenzschutzagentur.**

Die „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“ (Frontex) besteht seit 2005 mit Sitz in Warschau. Unter ihrem finnischen Exekutivdirektor Ilkka Laitinen, ist die Agentur auf mittlerweile über 300 Mitarbeiter angewachsen. Derzeit sind sechs Österreicher für Frontex in Warschau tätig.

Das Steuerungs- und Kontrollgremium der Agentur ist der Verwaltungsrat. In ihm treten die operativen Leiter der Grenzpolizeien der EU-Mitgliedstaaten bzw. der Schengen-assoziierten Staaten (Norwegen, Island, Schweiz und Liechtenstein) sowie zwei Vertreter der

Europäischen Kommission üblicherweise fünfmal im Jahr zusammen. Der österreichische Vertreter im Verwaltungsrat, Generalmajor Robert Strondl, fungierte vier Jahre lang als gewählter Vorsitzender dieses Gremiums.

Zu den Hauptaufgaben dieses Ehrenamts zählen die Leitung der Sitzungen, ihre Vor- und Nachbereitung sowie die Funktion als Anlaufstelle für die Interessen, Vorschläge und Ideen der Verwaltungsratsmitglieder. Die Herausforderung für den Vorsitzenden liegt darin, die zum Teil sehr unterschiedlichen Interessen und Prioritäten der 31 Verwaltungsratsmitglieder zu einer gemeinsamen Linie zu

formen, damit Frontex die Mitgliedstaaten im europäischen Grenzmanagement wirkungsvoll unterstützen kann. Dieser Interessenausgleich wäre im Rahmen der offiziellen Sitzungen des Verwaltungsrates alleine nicht möglich und erfordert die ganzjährige intensive Kontakthaltung und Kommunikation des Vorsitzenden mit allen entscheidungsbefugten Mitgliedern des Gremiums.

Nach der einmaligen Wiederwahl 2009 lief Robert Strondls Amtszeit im April 2012 endgültig aus. Strondl leitete ab 2002 das Referat Exekutivdienst und ab 2008 die Abteilung Einsatzan-

### FRONTEX

#### Aufgaben der Agentur

Frontex wurde zur Verbesserung des integrierten Schutzes der Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten errichtet. Dieses Ziel soll durch folgende Tätigkeiten erreicht werden:

- Koordination und Mitgestaltung der operativen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten an den Außengrenzen – vor allem durch gemeinsame Operationen (Joint Operations).
- Erstellung allgemeiner und spezifischer Risikoanalysen (z. B. über die europaweite illegale Migration, besonders betroffene Grenzabschnitte oder über die Kapazitäten der Mitgliedsta-

ten an den EU-Außengrenzen).

- Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Ausbildung ihrer nationalen Grenzschutzbeamten zur Schaffung gemeinsamer Ausbildungsstandards (etwa durch die Erstellung von Kernlehrplänen).
- Verfolgung der Entwicklung der Forschung zu Grenzkontrolle und -überwachung (z. B. neue Technologien).
- Unterstützung der Mitgliedstaaten in Situationen, die eine verstärkte technische und operative Unterstützung an den Außengrenzen erfordern (sekundierte Gastbeamte, die im Bedarfsfall von der Agentur in andere Mitgliedstaaten entsandt werden können; eigene

technische Ausrüstung der Agentur).

- Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Organisation gemeinsamer Rückführungen von Drittstaatsangehörigen ohne Aufenthaltsrecht in der EU.
- Entsendung von Verbindungsbeamten in Drittstaaten und Durchführung von Projekten zur technischen Unterstützung in Drittstaaten.

Die Agentur ist eine unabhängige Einrichtung der Europäischen Union, besitzt eigene Rechtspersönlichkeit und verfügt über ein autonomes Budget, das sich großteils aus Mitteln des EU-Haushalts speist. Für 2012 beträgt das Budget 85 Millionen Euro.

2005 war er österreichischer Vertreter im Strategischen Komitee der EU für Einwanderung, Grenzen und Asyl. Seit 2005 ist er österreichischer Vertreter im Frontex-Verwaltungsrat, dessen Vorsitzender er 2008 wurde.

#### Stärkung der Agentur.

Während des österreichischen Vorsitzes von 2008 bis 2012 mit 22 Sitzungen wurde die Gestaltungskraft des Frontex-Verwaltungsrats zur Weiterentwicklung der Agentur gestärkt. Einige Beispiele:

- Die Tätigkeit der jungen Agentur wurde 2008 erstmals extern evaluiert. Die Ergebnisse führten zu Empfehlungen des Verwaltungsrates für die Erweiterung des Frontex-Mandats. Diese Empfehlungen wurden zuerst im Legislativ-Vorschlag der Europäischen Kommission und in weiterer Folge in der vom Rat der Europäischen Union gemeinsam mit dem Europäischen Parlament verabschiedeten Verordnung weitgehend übernommen. Der Verwaltungsrat nahm somit in diesem Bereich maßgeblich Einfluss auf die EU-Rechtsetzung.
- Zur Unterstützung operativer Maßnahmen gegen die erhebliche illegale Einwanderung im östlichen Mittelmeerraum beschloss der Verwaltungsrat die Einrichtung einer operativen Außenstelle der Agentur (*Frontex Operational Office – FOO*) in Piräus (Griechenland). Der Betrieb des FOO im Rahmen eines Pilotprojekts wurde bis Ende 2013 verlängert.
- Der Verwaltungsrat entwickelte auf Initiative des österreichischen Vorsitzes eine proaktive Grundrechtspolitik, die in der einstimmigen Verabschiedung einer Grundrechtsstrategie sowie des dazugehörigen Aktionsplans und eines Verhaltenskodex für Grenzschutzbeamte ihren Höhepunkt fand. Die Botschaft lautet: Frontex ist Förderer und Garant der Grundrechte im europäischen Grenzmanagement. Gemeinsam mit den umfassenden neuen Grundrechtsbestimmungen der geänderten Frontex-Rechtsgrundlage – insbesondere die Etablierung eines



Robert Strondl und sein Nachfolger Ralf Göbel in Warschau.

Grundrechtsbeauftragten und eines Konsultationsforums unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft – werden diese Maßnahmen die Glaubwürdigkeit der Agentur als Aushängeschild des europäischen Außenrenzmanagements untermauern.

- Der Verwaltungsrat erreichte in den letzten vier Jahren auch die standardisierte und transparente Einbindung der Mitgliedstaaten in den operativen Jahreszyklus der Agentur bei der Planung, Durchführung und Evaluierung von Einsätzen, die Einigung auf die ersten strategischen Frontex-Mehrjahrespläne sowie eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Rat der Europäischen Union.

## FRONTEX

### Aufgaben Verwaltungsrat

- Ernennung des Exekutivdirektors der Agentur (auf Vorschlag der Kommission) und seines Stellvertreters sowie Ausübung der Disziplinargewalt über beide Führungskräfte.
- Ernennung des Grundrechtsbeauftragten der Agentur.
- Festlegung des Arbeitsprogramms der Agentur und Übermittlung desselben an das Europäische Parlament, den Rat und die Kommission.
- Festlegung von Verfahren für die Entscheidungen des Exekutivdirektors bezüglich operativer Aufgaben der Agentur.
- Aufgabenwahrnehmung im Zusammenhang mit dem Budget der Agentur.
- Bestimmung der Personalpolitik der Agentur.
- Festlegung der Geschäftsordnung und Organisationsstruktur der Agentur.
- Übermittlung des Frontex-Tätigkeitsberichts an das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Rechnungshof.

Robert Strondls Vorsitzführung zeichnete sich durch Klarheit, Transparenz, Konstruktivität und Streben nach konsensualen Lösungen aus. Für seine Verdienste wurde ihm sowohl vom Innenministerium als auch von den Mitgliedern des Frontex-Verwaltungsrates und der Agentur Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Robert Strondl bleibt dem Verwaltungsrat als Mitglied erhalten und wird dort weiterhin die Interessen Österreichs vertreten. Zu seinem Nachfolger als Vorsitzender wurde der Vertreter Deutschlands, Ralf Göbel, gewählt. Er ist Ständiger Vertreter des Leiters der Abteilung Bundespolizei im Bundesministerium des Innern. Nach der Amtsübergabe fand die erste Sitzung unter deutschem Vorsitz am 23. Mai 2012 in Warschau statt.

#### Österreicher bei Frontex. 83

Beamtinnen und Beamte aus Österreich waren bzw. sind an insgesamt 15 Focal Point Offices eingesetzt. 36 Beamte waren bzw. sind bei der Frontex-Operation an der griechisch-türkischen Landgrenze tätig, ausgerüstet mit einem Schengenbus, drei Diensthunden und sechs Allrad-Kraftfahrzeuge. 28-mal wurden Wärmebildfahrzeuge aus Österreich bei Frontex-Operationen verwendet.

Thomas Herko